

# Verlagsinformation

Ein neues Duo ermittelt in Köln – im neuen Genusskrimi:

## ***TodesSüße***

von

**Renate Naber & Cornelia Eheses**

**Mord im Schokoladenmuseum, Mord in der Altstadt  
– herzlich willkommen in Köln!**

Eines Morgens hängt eine Leiche kopfüber im Schokoladenbrunnen, der Hauptattraktion im Museum am Rheinufer. Ist der Tote in der warmen Schokolade ertrunken? Womöglich der eigenen Schokogier erlegen? Sehr schnell findet Museumsmitarbeiterin und passionierte Naschkatze Karina Sprängel heraus, dass ganz andere Hintergründe eine Rolle spielen...

Zusammen mit, aber auch schon mal gegen Kriminalkommissar Stephan Printz nimmt die Hobbydetektivin mit der feinen Spürnase die Ermittlungen auf, denn dann überschattet ein zweiter Mord das karnevalistische Treiben der Sessionseröffnung am 11. November.

**Die Ermordeten haben einiges gemeinsam: So waren beide einflussreiche Manager in der Schokoladenindustrie – eine erste Spur deutet auf mögliche Verstrickungen in zwielichtige Rohstoffgeschäfte. Ein gefährliches, unübersichtliches Terrain für Außenstehende.**

Karinas ebenso ungewöhnliche, wie unprofessionelle Ermittlungsmethoden treiben den introvertierten Kommissar, der lieber mit seinen Blumen als mit Menschen spricht, schier zur Verzweiflung. Wer - außer Miss Marple vielleicht – käme schon auf die Idee, eine Voodoo-Priesterin zu befragen oder Inspirationen aus der Kakaotasse zu ziehen?

Nicht nur ein neues Ermittlerduo tritt in Aktion, nein dieses Mal wechselt das bewährte Autorinnenduo, dessen erster Krimi „Zeit der Strafe“ das rechtsrheinische Köln in Hochspannung versetzte, nun auf die andere, die „richtige“ Rheinseite.

Renate Naber und Cornelia Eheses präsentieren einen hochspannenden Kriminalroman, in dem Traum und Albtraum nah beieinander liegen. Sie entwickeln eine fein gewobene Geschichte, die, angereichert mit zartestem Schokoladenschmelz, humorvoll und sinnlich die Abgründe der menschlichen Seele offen legt und dabei wirtschaftliche und politische Zusammenhänge eines Industriezweigs beleuchtet, der mit seinen Produkten so viele Menschen glücklich macht. Ein vielschichtiger Kriminalroman, der mit schlüssigem Plot und überzeugend gezeichneten Figuren aufwartet. Im Fokus stehen die beiden ermittelnden Personen, deren unterschiedliche Perspektiven den Leser plastisch durch

das Geschehen führen. Die Rückblenden sind eindringlich beschrieben und sorgen für stetigen Lesefluss. Ein Krimi, in dem der Leser sich gruseln kann, ohne dass ihm je Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken abhanden kommen - guten Appetit!

*„Andere Menschen träumten vom Paradies, von einem Leben im Schlaraffenland. Sie, Karina Sprängel, saß mittendrin und sie wusste es zu schätzen. Für sie traf der Spruch im Eingangsbereich des Museums zu: ›Schokolade ist Glück, das man essen kann‹. Sie war glücklich, meistens jedenfalls. Nach dem Mord gestern war ein neues Gefühl hinzugekommen – sie fühlte sich nicht mehr sicher hier ...“*

### **Premierenlesung:**

4. November 2013, 18:30 Uhr

Schokoladenmuseum Köln, Am Schokoladenmuseum 1a, 50678 Köln

Moderation: Petra Pluwatsch, Kölner Stadt-Anzeiger



### **Die Autorinnen:**

Renate Naber (Foto links), geboren 1956 in Westfalen, schreibt Hörfunksendungen für WDR 5 mit den Schwerpunkten Literatur und Kultur. Sie hat bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht, meist im Bereich Sachbuch und Biografie, war viele Jahre Lehrbeauftragte der Universitäten Bonn und Witten-Herdecke. Zusammen mit Cornelia Ehes leitet sie in Köln-Porz das IBiS Institut für Biographisches und Kreatives Schreiben. Sie hält Vorträge und moderiert Veranstaltungen im Bereich Literatur.

Cornelia Ehes, geboren 1960 in Köln, schreibt und veröffentlicht Lyrik und Prosa in Büchern und im Rundfunk. Sie leitet seit Jahren Schreibwerkstätten für kreatives Schreiben, hält Lesungen und führt gemeinsame Kunstprojekte mit anderen Künstlern durch, in den Bereichen Malerei, Musik und bildende Kunst.

**Renate Naber / Cornelia Ehes: *TodesSüße*, KSB-Media, broschiert, ISBN 978-3-941564-58-9, 12,50 EUR**

[www.genusskrimi.de](http://www.genusskrimi.de)